



„Aschenputtel“ feiert Premiere am Göckelhof

Theater Das Laienschauspiel Mainhardter Wald führt das Kinderstück in Kooperation mit der Helmut-Rau-Schule Mainhardt auf. Zu sehen ist es im Sommer 2023. *Von Maya Peters*

Frank Lauter regiert Film bei Naturverein vor

Naturpark Der Haller
sentierte am Sonntag
in Filmprojekt über den
Schwäbisch-Fränkischen
Wald in Mainhardt.

Mainhardt. Die Albvereins-Orts-
gruppe Mainhardt und die Ge-
meinde haben den Filmemacher
Frank Lauter eingeladen und wol-
len mit ihm am Sonntag, 20. No-
vember, ins Gespräch kommen.
Die Filmdokumentation „Der Na-
turpark Schwäbisch-Fränkischer
Wald“ wird am 17. Uhr in der
Waldhalle gezeigt. Einlass ist ab
10 Uhr. Als Vorfilm sind Main-
hardter Jäger bei einer „Kitzret-
gung“ mit dem Einsatz von Droh-
nen zu sehen.

Naturfilmer Frank Lauter hat
in den Jahren an dieser 45-minütigen
Filmdokumentation über die Natur-
park Kulturschätze im Naturpark
Schwäbisch-Fränkischer Wald ge-
arbeitet. Mit Zeitraffern, HD-Zeit-
raffern, beeindruckenden Luftauf-
nahmen und ungewöhnlichen
Szenarien sorgt der Filmema-
cher aus Schwäbisch Hall für ein-
zigartige Bilder dieser vielfälti-
gen Naturlandschaft. Der Eintritt
ist frei. Um Spenden für die Bür-
gerstiftung Mainhardt wird gebe-
telt. Die Veranstaltung wird nicht
verwaltet.

Gerade sind einige Schul-
kinder dabei, passende
Flyer und Plakate zu ge-
stalten“, strahlt Angeli-
ka Tröster über die noch junge
Zusammenarbeit mit der Helmut-
Rau-Schule in Mainhardt. Sie ist
Regisseurin beim Laienschau-
spiel Mainhardter Wald. „Wir
spielen ‚Aschenputtel‘ nach den
Gebrüder Grimm in der Fassung
von Ina Raßbach-Bernschein“,
verrät sie gern. Die Mainhardter
Lehrerin Morgan Rommerú sei
mit Konrektorin Anke Rösch mit
der Idee eines Gemeinschaftsprojekts
auf sie zugekommen, berich-
tet sie von den Anfängen der
Schul-Kooperation beim neuen
Kinder- und Familienstück.

Die frisch entworfenen Flyer
selbst werden spätestens zum
Mainhardter Weihnachtsmarkt
wichtig. Denn am Samstag, 26.
November, startet wieder wie üb-
lich der traditionelle Kartenvor-
verkauf. Allerdings erstmals we-
gen der dafür nötigen Internet-
verbindung an einem Seitenein-
gang der Waldhalle von 14 bis 17
Uhr – und nicht wie früher am
Schlössle. Die Standbetreuer bie-
ten einen besonderen Service für
das Kinder- und das Rebellen-
stück an: „Direkt aus dem neuen
Ticketshopsystem bekommen die
Leute ihre Karten oder Gutscheine
auf Wunsch ausgedruckt oder
an ihre E-Mail-Adresse gesendet“,
erläutert Tröster. Wie gewohnt
werden zusätzlich die eigens kre-
ierten „Räubergetränke“ wie der
auf der Spielwiese ausgeschenke-
te Rebellenschnaps verkauft.

In der Vergangenheit waren die
Theater-Vorstellungen meist aus-
verkauft – es empfiehlt sich also
ein rasches Buchen, das ab 26. No-
vember über das Online-Karten-
system auf www.laienschauspiel-mainhardt.de möglich ist.

Saisonstart für das Erwachse-
nenstück „Aufstand im Mainhardter
Wald – Von Rebellen zu Räub-
ern“ wird am Wochenende des
16. und 17. Juni 2023 sein, gespielt
wird bis zum 1. Juli. Das Kinder-
stück „Aschenputtel“ hat am Mor-
gen des 23. Juni Premiere.

Doch bis es so weit ist, braucht
es neue Kulissen, neue Melodien
und neue Tänze. „Diese Vorberei-
tungen erfordern üblicherweise
viel Energie neben den Proben für
beide Stücke, das ist teils echt

Zehn Aufführungen geplant

„Aufstand im Mainhardter Wald –
von Rebellen zu Räubern“ wird an
sechs Abenden am 16./17./23./24./30.
Juni und 1. Juli 2023 ab 20.10 Uhr ge-
spielt. Der Kartenpreis beträgt 20
Euro.

„Aschenputtel“ wird am 23. und 30.
Juni für Kindergärten und Schulen um
10.30 Uhr und für Familien am 24. Juni
und 1. Juli 2023 um 14.30 Uhr aufge-
führt. Kinder zahlen 4 und Erwachse-
ne 6 Euro.

Weitere Informationen und Karten
gibt es über die Homepage www.laienschauspiel-mainhardt.de.

heftig“, erklärt die ehrenamtliche
Regisseurin. „Und nun gibt es so-
viel mehr Möglichkeiten beim
Gemeinschaftsprojekt allein
durch das Know-how der einzel-
nen Fachlehrer in den Fächern
Kunst, Musik oder Sport und die
Nähe zu den Kindern“, freut sich
Tröster auf die bereichernde Zu-
sammenarbeit.

Immer dienstags komme sie
nun für eineinhalb Stunden an die
Helmut-Rau-Schule zu Lehrerin
Morgan Rommerú zu Absprachen
und Proben. „Das neue Kinder-
stück ist sehr lustig. Es wird noch
in Rücksprache mit der Autorin
und dem Verlag etwas gestrafft,
damit es ohne Pause in rund 55
Minuten auf der Spielwiese auf-
geführt werden kann“, erläutert
Tröster weitere Schritte.

„Wir haben wirklich einen tol-
len Zulauf an jungen Leuten“, fin-
det sie. Die Theatertruppe be-
steht aus rund 100 Menschen für
beide Stücke. „Das wird sicher
wieder eine tolle Saison“, so Trös-
ter. Das sehen wohl auch einige
der Besucher ähnlich. So schrieb
Silvia Kokai im Gästebuch der
Webseite des Laienschauspiels
noch im Sommer 2022 voller Vor-
freude: „Hallo, liebes Theater-
Team, jetzt habe ich euer Stück
schon drei Mal gesehen und ich
komme auch 2023 wieder. Ihr
spielt mit so einer Hingabe, dass
mich das Stück immer wieder
mitnimmt und total fesselt.“ Auch
Susanne Lämmle hielt lobend
fest: „Kommen auf jeden Fall wie-
der. Schauspieler und Verpfle-
gung einfach spitze. Weiter so!“



Auch 2019 wurde am Göckelhof ein Kinderstück aufgeführt –
„Schneeweißchen und Rosenrot“.

Foto: Archiv/Oliver Färber